

Was kommt an einer Schule für Erziehungshilfe auf mich zu?

Beitrag von „FrauBounty“ vom 13. Februar 2009 09:39

ich kenne dich nicht, aber... pu, ich glaube, dass man es ohne die entsprechende ausbildung sehr sehr schwer hat an einer entsprechenden förderschule.

ich habe einige jahre dort gearbeitet - immer sehr gerne. war in allen klassenstufen von der primarstufe bis zur sekl und wäre auch gerne geblieben. leider war dort keine planstelle frei, sodass ich nun im gemeinsamen unterricht gelandet bin.

was ein unterschied...

nein, ich glaube wirklich nicht, dass man "einfach so", weil man mal mit schwierigen schülern gearbeitet hat, an einer sfe gut klar kommen kann. vielleicht steht man den tag durch, aber sinnvolle förderung bleibt dabei vermutlich zwnagsläufig auf der strecke.

in nrw zb ist das gar nicht mehr so einfach möglich, sich derart fachfremd zu bewerben - die gs-lehrer müssen alle noch ein aufbaustudium berufsbegleitend absolvieren. finde ich auch sinnvoll, weil es wirklich ein ganz anderes arbeiten ist.

ich mag jetzt ungern über die "kaliber" reden, höchstens per pn.

wie gesagt - ich habe dort sehr sehr gerne gearbeitet, weil man von den kindern auch unheimlich viel zurück bekommt, wenn man einmal eine basis gefunden hat. aber das macht die schwierigkeiten im umgang/ im alltag nicht geringer.

aus welchem bundesland kommst du denn? keine gs-lehrer-stellen mehr frei? in nrw ist grad totaler lehrermangel...

liebe grüße, fb